

# «Um 1000 Erfahrungen reicher»

*Abschlussversammlung der YES-Miniunternehmen der Kantonsschule Wohlen*

**Miniunternehmen sind im Trend und bereiten Jugendliche auf die Zukunft vor. Die Jungunternehmergeneration 2010/2011 blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und kann mit hohen Dividenden auch ihre Kapitalgeber glücklich stimmen.**

Ein letztes Mal versammelten sich die Miniunternehmer 2010/2011 in der Aula der Kantonsschule Wohlen. Ziel der Abschlussversammlung war es, Bilanz über das vergangene Geschäftsjahr zu ziehen sowie das Partizipationskapital und eine Gewinnbeteiligung in Form einer Dividende oder gar einer zusätzlichen Superdividende an die Kapitalgeber auszu zahlen.

## «ChocArt» als Überflieger

Die YES-Miniunternehmung «Choc Art» konnte dabei besonders brillieren. Das junge Unternehmerteam von «ChocArt», welches Pralinés herstellt, kam zusammen mit der Unternehmung «PractiCut» unter die Top-acht-Miniunternehmen von über 100 teilnehmenden Unternehmen am nationalen Wettbewerb. Dieser fand im Grand Hotel Victoria-Jungfrau in Interlaken statt und wurde von Young Enterprises Switzerland (YES) organisiert.

«ChocArt» erhielt zudem den renommierten «Best Brand Award», welcher vor allem auch bei privatwirtschaftlichen Unternehmen hohes Ansehen geniesst. «Während eines Geschäftsjahres lernten die



*Die Miniunternehmung «ChocArt» konnte an der Abschlussversammlung noch einmal brillieren. Sie überzeugte durch einen sehr hohen Reingewinn und sorgte damit bei den Kapitalgebern für Freude.*

Bild: jga

Schülerinnen und Schüler eine Miniunternehmung zu führen. Dabei mussten sie feststellen, dass dies nicht immer einfach ist und oft von harter Arbeit und Durchhaltewillen geprägt wird», lobte Wirtschaftslehrer Martin Weiss. Die Konkurrenz sei ebenfalls jedes Jahr härter geworden. «Unsere Miniunternehmer können stolz auf ihre Leistungen und ihre Erfolge sein!», meinte der Lehrer schliesslich.

Brillieren konnte «ChocArt» auch an der Abschlussversammlung diesen Mittwoch. Mit einem Umsatz von 25765 Franken und einem Reingewinn von 8564.95 Franken sorgte die Unternehmung nicht nur für Freude bei den betreuenden Lehrpersonen, sondern auch bei den Kapitalgebern. Diese wurden mit einer Dividende von 5 Prozent und einer Superdividende von weiteren 10 Prozent belohnt. Das investierte Kapital erwies sich somit

als sehr lukrative Geldanlage. Weitere Abgaben erfolgten an YES und an die Kantonsschule Wohlen.

## 371 Kilo Pralinés

Ebenfalls sehr eindrücklich ist die Menge der produzierten Pralinés. Über 371 Kilogramm handgefertigte Pralinés fertigte das aus fünf Personen bestehende Team in Eigenarbeit an. «Uns war es immer wichtig, dass

wir unsere Produkte selber herstellen und nicht an einen externen Produzenten auslagern. So konnten wir uns besser mit unseren Produkten identifizieren und gegenüber unseren Kundinnen und Kunden immer kompetente Beratung zukommen lassen», bekräftigte CEO Samira Suter.

## Erfolgreiches Geschäftsjahr

Die dritte Miniunternehmung der Kantonsschule Wohlen «Fanplastic», welche unterschiedliche Etuis produzierte, erwirtschaftete einen Reingewinn von 2810.55 Franken und zahlte ebenfalls eine Dividende von 5 Prozent und eine Superdividende von 10 Prozent an die Kapitalgeber aus. Julia Iselin berichtete in ihrer Rede: «Es ist unglaublich, was wir alles in nur einem Jahr lernen durften. Sicherlich, es gab auch schwere Momente, aber alles in allem war es echt ein super Jahr. Wir sind um 1000 Erfahrungen reicher geworden.»

«PractiCut» erwirtschaftete einen Reingewinn von 614.10 Franken und zahlte an seine Kapitalgeber eine Dividende von 5 Prozent aus. Abgesehen vom Gewinn konnte «PractiCut» während des Geschäftsjahres ebenfalls zahlreiche Erfolge verbuchen. So konnten die Jungunternehmer beispielsweise an der internationalen Messe von Junior Achievement Young Enterprise Europe in Bratislava in der Slowakei teilnehmen.

Zum Schluss gab es noch einen gemütlichen Apéro, bei welchem auch schon die kommende Generation von Miniunternehmerinnen und Miniunternehmern Ratschläge bei den drei Unternehmen einholen konnte. -jga